

# **ANREGUNGEN / GEDANKEN / TEXTE**

**Für einen Hausgottesdienst am Sonntag, 15.11.2020**

**(33.Sonntag im Jahreskreis)**

## **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**

Am Ende eines Jahres blicken wir Menschen gerne zurück: auf das, was wir erreicht haben, und das, was liegengeblieben ist; auf das, was uns froh und glücklich gemacht hat, was uns in der Erinnerung mit einem Schatten belegt. Aber in jedem Fall ist es Geschichte, die zu unserem Leben dazugehört und den Menschen in der Gegenwart so sein lässt, wie er ist. Auch in den letzten Wochen des Kirchenjahres konfrontiert uns dieser „Blick zurück“ mit einem Stück Lebensweg, den wir zurückgelegt haben und der uns geformt hat.

Am heutigen Sonntag sind wir eingeladen, unsere Fähigkeiten, unsere Gaben und Talente in den Blick zu nehmen, die Gott jedem Einzelnen – auch im zu Ende gehenden Kirchenjahr – anvertraut hat.

Wie bin ich damit umgegangen? Kann ich zufrieden auf das schauen, was ich aus ihnen gemacht habe? Oder wäre mehr „drin“ gewesen?

### **Am Ende loben können**

Am Ende loben können  
Der Tag ist grau.  
Die Zeitung voll dunkler Nachrichten

Am Ende loben können  
Der Abschied steht in den Augen.  
Die Hände sind feucht.

Am Ende loben können  
Noch einmal der Blick zurück.  
Keineswegs alles heil

Am Ende loben können  
Weil es dich in allem gibt  
GOTT

### **Kyrie**

- Herr Jesus Christus, du beschenkst uns mit Gaben und Talenten: Herr erbarme dich
- Du willst, dass wir uns einsetzen zum Wohl der Menschen: Christus, erbarme dich
- Eins forderst du Rechenschaft für unser Tun. Herr, erbarme dich

### **Tagesgebet**

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Das zu Ende gehende Jahr stand ganz im Zeichen der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, aber lass uns nicht vergessen, dass wir auch schöne Dinge erleben durften, Freude, Glück, Frieden. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir nach deinem Willen handeln, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

*In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:*

*Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.*

*Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.*

*Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu.*

*Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu.*

*Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.*

*Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen.*

*Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen.*

*Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!*

*Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen.*

*Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!*

*Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine.*

*Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.*

## **FÜRBITTEN:**

Zu Gott, der und mit Talenten und Fähigkeiten beschenkt, beten wir:

- Für alle, die sich einsetzen für eine lebensbejahende Verkündigung der Frohen Botschaft
- Für Menschen, denen die Wahrnehmung eigener Fähigkeiten abhanden gekommen ist und die unter mangelndem Selbstbewusstsein leiden.
- Für die Kranken, die auf Hilfe angewiesen sind und ihr Leben nicht mehr alleine gestalten können.
- Für die Toten des zu Ende gehenden Kirchenjahres, die auf ein Leben in der Herrlichkeit des Himmels gehofft haben

Guter Gott, durch dich sind wir reich beschenkt, Lass uns erkennen, wie wir deine Gaben richtig einsetzen können zum Wohl der Menschen und zu deiner Ehre. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Vater unser**

### **Segen**

Herr unser Gott,

erfülle die Herzen deiner Gläubigen mit deiner Kraft und Gnade, damit sie dich ehren und einander in Liebe dienen.

Dazu segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen